

Zum hohen Fronleichnamfest

Gebet die Wege, geöffnet das Tor!
Es naht mit dem König siegbehold der Chor.
Was Stimme hat, lobe und preise ihn laut!
Was Schmit hat, das schmecke sich froh
mit der Braut!

O fesselt euch, ihr Engel, ihr Cherubim!
Ihr Donner und Stürme und Wellen,
O fesselt euch!

O Sonne, entleide den lieblichen Schein
Der König der Glorie, der Herrscher der Welt!

Ihr glücklichen Seelen im ewigen Licht,
Ihr Heiligen im Himmel, müht euch nicht
um uns nicht.

O freude, ihr Engel, in euren Händen halt!
Der König des Weltalls! Er zieht herzu ein.
Es dufte die Blume vom Wohlgeruch reich,
Es wölbe zum Dom sich der Baum und der Fels.

Es singe Hosanna die ganze Natur,
Ihr Schöpfer und Herrscher der Welt!
Ihr Schöpfer und Herrscher der Welt!

O Herzen der Menschen, wie jubelt denn ihr!
Er ist der Befreier! — Beistand sind wir!
Er ist unser König, wer dient ihm nicht gern,
Dem Gotte der Liebe, dem gütigen Herrn!

O Andacht, wie Wehrhauch steig' auf!
Himmelswärts!

Glüh' rein wie die Kerzen, du glühendes Herz!
Du selber heut' werde zum hohen Altar,
Drauf bringe dich selber zum Opfer ihm dar.
— Du, Gottes Sohn!

Für die Hausfrau

In der Abwechslung
liegt Erholung.

So schön die Sommerzeit auch ist und so reiche Abwechslung sie vielen bringt, so lang werden ihre Stunden und Tage oft denjenigen die durch ihre Arbeit aus Haus gebunden sind. Da haben manchmal auch der fleißigsten Hausfrau der hohen Verdienste der Kirche und das Ansehen des Lebenslebens im Mittelalter. In den kirchlichen Grundtagen und in ihrer Praxis liegt der Keim zu jener Gründungszeit und Arbeitszeit, die den Fortschritt des mittelalterlichen Handwerks befruchteten und ihm eine Gediegenheit verliehen, die wir heute noch bewundern. Die leitenden Gedanken in der kirchlichen Wirtschaftslehre waren: Sorge für das Gemeinwohl, oder für den „gemeinen Nutzen“, Ehre und Recht und Pflicht der Arbeit, gerechter Lohn, gerechter Preis der Waren, Kampf gegen Wucher, Monopol u. „Furtauf“ d. h. Zusammenkauf der Lebensmittel zum Zwecke der Preistreiberi. Das war freilich eine gebundene Wirtschaftsordnung. Es war nicht wirtschaftlicher Liberalismus. Aber diese Wirtschaftsordnung diente der Gerechtigkeit und dem Gemeinwohl und brachte wirklichen Fortschritt. Das Ideal der Gerechtigkeit wurde zwar auch damals nie nach allen Beziehungen erreicht. Endemann sagt aber, angedacht der realen Verhältnisse oder der Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, mühte man den Mittel der damaligen Kampfsitten die bewundern. Das Zeugnis: „Die kirchliche Lehre bietet uns ein großartiges Bild, nicht minder durch ihre Methode, wie durch den Erfolg großartig.“ ist ehrenvoll und beachtenswert.

Wegen die Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsmoral revolutionierten am Ausgang des Mittelalters die Kapitalisten im Grunde mit den Juristen, welche einen großen Einfluss auf die Regierung ausübten. Die Juristen verdrängten allmählich das christlich-germanische Recht durch das alte römische Recht mit den heidnischen Rechtsbegriffen. Sie verdrängten den christlichen Eigentumsbegriff und proklamierten die unbedingte Erwerbsfreiheit. Sie erklärten den Juristen und den adeligen Grundherren, ihnen allein siehe es zu, die Rechte und Freiheiten der Bauern zu bestimmen und die nicht geschriebenen herkömmlichen Rechte der Bauern umzusetzen. Gabschäftigen und gewalttätigen Landes- und Grundherren gaben sie „rechtliche“ Mittel an, die Bauern nicht allein aus ihrem Gemeindegut, aus den Allmenden, sondern auch aus ihren Erbsen zu vertreiben, und die Grundbesitzer und Abgaben der Freien, wie der Hörigen steigern. „Geiselsgebung und Verwahrung, Militär, Gerichts-, Finanz- und Polizeigewalt, Handel

Die Reformation,

„Die große Empörung der Laienheit gegen den Klerus.“

Macaulay hat die geistige Revolution, welche den Übergang vom Mittelalter zur neuen Welt bildet, bezeichnet als „die große Empörung der Laienheit gegen den Klerus“. Diese Bezeichnung ist richtig, und ich habe sie aufgenommen als Titel für eine Betrachtung.

Das Reformationszeitalter charakterisiert sich nicht nur durch jene Revolution auf kirchlichem Gebiete, sondern schon vorher setzte eine Revolution ein auf wirtschaftlichem Gebiete und eine solche in der Rechtspflege. Man konnte diese Revolution bezeichnen als eine Revolution des erwachenden Kapitalismus und der bürgerlichen gegen die Wirtschaftsmoral der Kirche und als eine Revolution der Juristen mit dem heidnisch römischen Recht gegen das kirchliche und christlich-germanische Recht und überhaupt gegen den Einfluss der Kirche auf das öffentliche Leben.

Ueber die kirchliche Wirtschaftsmoral, wie sie im Mittelalter durch die christlichen Regierungen, Städte, geistlichen und weltlichen Organisationen unter dem Einflusse der Kirche zur Geltung gebracht wurde, hat der Nationalökonom Endemann, ein liberaler Protestant, ein herrliches Urteil abgegeben, indem er schreibt: „Die Kirche hatte den gesamten Verkehr und sein Recht nach ihrem Ideal der Wahrheit und Gerechtigkeit zu gestalten. Die kirchliche Lehre bietet uns ein großartiges Bild, nicht minder durch ihre Methode, wie durch den Erfolg großartig.“ Auch der Protestant Dr. Hans Schulz anerkennt, die hohen Verdienste der Kirche um das Ansehen des Lebenslebens im Mittelalter. In den kirchlichen Grundtagen und in ihrer Praxis liegt der Keim zu jener Gründungszeit und Arbeitszeit, die den Fortschritt des mittelalterlichen Handwerks befruchteten und ihm eine Gediegenheit verliehen, die wir heute noch bewundern. Die leitenden Gedanken in der kirchlichen Wirtschaftslehre waren: Sorge für das Gemeinwohl, oder für den „gemeinen Nutzen“, Ehre und Recht und Pflicht der Arbeit, gerechter Lohn, gerechter Preis der Waren, Kampf gegen Wucher, Monopol u. „Furtauf“ d. h. Zusammenkauf der Lebensmittel zum Zwecke der Preistreiberi. Das war freilich eine gebundene Wirtschaftsordnung. Es war nicht wirtschaftlicher Liberalismus. Aber diese Wirtschaftsordnung diente der Gerechtigkeit und dem Gemeinwohl und brachte wirklichen Fortschritt. Das Ideal der Gerechtigkeit wurde zwar auch damals nie nach allen Beziehungen erreicht. Endemann sagt aber, angedacht der realen Verhältnisse oder der Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, mühte man den Mittel der damaligen Kampfsitten die bewundern. Das Zeugnis: „Die kirchliche Lehre bietet uns ein großartiges Bild, nicht minder durch ihre Methode, wie durch den Erfolg großartig.“ ist ehrenvoll und beachtenswert.

Aus Abraham a Sancta Clara

Ein dürrer magerer Fuchs hat sich durch eine gar enge Lücke in ein wohl eingerichtetes Speisegewölb praktiziert. Diesen erfahne Maus und hat ihn aus Höflichkeit also bewillkommen: „Guten Tag, mein lieber Herr Fuchser! und Tausendkomplimenten. Wie kommen Sie hierher? Und in was für Gesellschaft haben Sie sich in dieses Speisegewölb begeben? Haben Sie etwa eine Komposition (Auftrag) von dem ganzen Geflügelwerk aus unserer Herrlichkeit Maierhof, oder eine Klag vorzubringen wider des Paders heiligen Knapen?“ „Ach nein“, sprach der Fuchs, „durchaus nicht, meine liebe Frau Speisgüterein. Ich bin mittels meines magern Leibes durch ein gar enges Loch hereingekriecht und will mir hier einen guten Tag antun.“

„Gar wohl“, antwortete die Maus; „lassen Sie es sich nur bequem; geben Sie aber wohl acht, daß über dieses Pförtchen Sie nicht etwa dürfen ihren Balg lassen.“

Während nahm die Maus ihren Abschied. Der Fuchs hatte sich unterdessen dergestalt angefreffen, daß ihm der Bauch auseinanderging wie eine Regimentsrocken.

Bald hernach kam der Koch in das Speisegewölb, und da folchen der Fuchs ersch, wollte er augenblicklich durch das vorige Loch den Reihaus nehmen, konnte aber wegen der angefreffenen Wampe nicht; mußte also frühzeitig seinen Balg lassen.

Auf solche Weise ergeht es den unmäßigen Fressern und Bauchdienern: sie sterben durch vielfältiges Wohlleben eines frühen Todes und mögen mit ihrem angeschwollenen Bauch durch die enge Himmelspforte durch die ewige Freiheit nicht eingehen, sondern werden endlich dem Teufel zum Raub.

und Handel, Bergwerke und Forsten, endlich sogar das Privateigentum an Grund und Boden wurden von den Juristen als Attribute der fürstlichen Landeshoheit in Anspruch genommen.“ Auch belehrten die Juristen die Landesfürsten, daß sie nach dem Vorbilde des altrömischen Kaisers auch in religiösen Dingen „Mach und Recht geben“, in ihren Ländern „Kaiser und Papst“ sein sollten. Daß neben den Landesfürsten noch die päpstliche Autorität bestände, erklärten diese Juristen als ein hartes und drückendes Joch.

Einen Einblick in diese Revolution gewahren uns die Schriften, welche in jenen Zeiten, etwa von 1510 — 17 geschrieben worden sind vom berühmten Strazburger Prediger Veit von Staßberg, vom gelehrten Abt Truhemius, vom großen Padagog Wilhelm von U. A. Da lesen wir, es sei eine bellagende Zeit, in der das Geld zu regieren angefangen habe. Da wird geklagt, wie die Handelsgesellschaften alle Lebensmittel aufkaufen und verwahren, und wie sie die gemeinen Kaufleute niederdrücken. Es sei „euer Zeit“ geworden, so daß der arme Mann das notwendige bald nicht mehr oder schwerer erlangen könne. Es wird geklagt, wie die Bucher und Schinder des Volkes die Kirche und ihre Gebote verachten, weil sie ihnen lästig sind und hinderlich, und meinen, sie brauchen keinen Prediger der Sitten und der Liebe gegen die Mitmenschen; denn sie haben Geld und haben weisse Doktoren des Rechtes und Beutelschneider des Volkes, die ihnen sagen, sie mögen erwerben so viel als sie wollen und es behalten, es sei ihr volles Eigentum. Diese Schritte beschweren sich, daß die Juristen immer neue Mittel und Steuern zur Belastung des Volkes ausfindig machen und daß sie „mit Verachtung auf heidnische Rechtsgründe eine neue Sklaverei einrichten wollen und den Gewaltigen der Erde schmeicheln, daß sie, weil sie im Besitze aller Macht, auch im Besitze aller Reichtümer seien und ihren Untertanen nach Belieben Recht u. Freiheit beschreiben können.“ Teilweise prophetisch: Es werden große volkreiche Kriege angedeutet, wenn nicht Einhalt geschieht und das alte Recht des christlichen Volkes und die Freiheit und Rechtlichkeit der Bauern und der übrigen arbeitenden Menschen wieder hergestellt wird.

— „Trübe dein Kind nicht vor der Zeit. Wer weiß wohl eigenen, herben Kummer es einst zu tragen haben wird; freue dich vielmehr, daß es den deinen noch nicht teilen kann. Lächle ihm zu wie deinem Glück, denn das ist es ja — ein Kind ist ja ein großes Glück, ein jüngerer Frühlingstag.“

Aus Abraham a Sancta Clara

Ein dürrer magerer Fuchs hat sich durch eine gar enge Lücke in ein wohl eingerichtetes Speisegewölb praktiziert. Diesen erfahne Maus und hat ihn aus Höflichkeit also bewillkommen: „Guten Tag, mein lieber Herr Fuchser! und Tausendkomplimenten. Wie kommen Sie hierher? Und in was für Gesellschaft haben Sie sich in dieses Speisegewölb begeben? Haben Sie etwa eine Komposition (Auftrag) von dem ganzen Geflügelwerk aus unserer Herrlichkeit Maierhof, oder eine Klag vorzubringen wider des Paders heiligen Knapen?“ „Ach nein“, sprach der Fuchs, „durchaus nicht, meine liebe Frau Speisgüterein. Ich bin mittels meines magern Leibes durch ein gar enges Loch hereingekriecht und will mir hier einen guten Tag antun.“

„Gar wohl“, antwortete die Maus; „lassen Sie es sich nur bequem; geben Sie aber wohl acht, daß über dieses Pförtchen Sie nicht etwa dürfen ihren Balg lassen.“

Während nahm die Maus ihren Abschied. Der Fuchs hatte sich unterdessen dergestalt angefreffen, daß ihm der Bauch auseinanderging wie eine Regimentsrocken.

Bald hernach kam der Koch in das Speisegewölb, und da folchen der Fuchs ersch, wollte er augenblicklich durch das vorige Loch den Reihaus nehmen, konnte aber wegen der angefreffenen Wampe nicht; mußte also frühzeitig seinen Balg lassen.

Auf solche Weise ergeht es den unmäßigen Fressern und Bauchdienern: sie sterben durch vielfältiges Wohlleben eines frühen Todes und mögen mit ihrem angeschwollenen Bauch durch die enge Himmelspforte durch die ewige Freiheit nicht eingehen, sondern werden endlich dem Teufel zum Raub.

Sprüh-funken

(Spezial für den St. Peter's Bote)

— „Du sollst die deine Ohren schneiden lassen“, sagte ein „witziger“ Jurist zu einem Bauern, indem er ihn am Ohrläppchen aufpuckte, „sie sind zu groß für einen Menschen.“ — „Donnerwetter“, war die Antwort, „ich dachte gerade, Ihre Ohren sollten verlängert werden; sie sind zu klein für einen Fiel.“

— „Warum ist denn die Verlobung des Professors Schneiderhahn zurückgegangen?“ — „Oh, nur wegen seiner schrecklichen Zeitlichkeit.“ Will er da seiner Braut eine Schachtel mit einem Roienbutterfend, vergift aber schließlich das Bakett hineinzu legen und schickt die leere Schachtel mit der Aufschrift: „Dein Ebenbild!“

— Sei wie ein Klavier: suche dich durch deine Begleitung angeheben zu machen; sei aber nicht wie ein Klavier, so oft verstümmt.

— Ungeheures Hoffen ist wie ein Huhn das mehr Eier legt, als es ausbrüten kann.

— Die Begeisterung ist laut, die Freude strahlend, das Glück ist still.

— Betrübde dein Kind nicht vor der Zeit. Wer weiß wohl eigenen, herben Kummer es einst zu tragen haben wird; freue dich vielmehr, daß es den deinen noch nicht teilen kann. Lächle ihm zu wie deinem Glück, denn das ist es ja — ein Kind ist ja ein großes Glück, ein jüngerer Frühlingstag.

— Unter Leben muß gerade so mit einem Stücken Kreuz zugeordnet und geheiligt werden, um nicht zu verderben, wie das Fleisch mit Salz gewürzt werden muß, damit die Würmer nicht hineinkommen. Warum nehmen wir also die Würze, die Gott uns sendet, nicht freudig an, die, wenn er sie nicht sendete, unser Leben, das lauter Lust und Güte nicht ertragen könnte, selber herbeiwünschen müßte?

— Trägt ein Herr einen Bauern: „Nun, wie führt sich denn der junge Arzt bei euch ein?“ Darauf der Bauer: „Ach hören wir auf... Krankheiten haben wir jetzt im Dorfe, von denen wir früher gar keine Ahnung hatten.“

— Beim Kaffeeklatsch wird alles mögliche getratscht, nur nicht Weißfall.

— Manche Ehe ist weiter nichts als eine Einverständigung für Zwei.

— Bei den meisten Menschen gründet sich der Unglaube in einer Sache auf blinden Glauben in einer andern.

— Wir tragen so manches Uebel ohne Murren, bis jemand kommt, der uns darauf aufmerksam macht.

— Ein Ehepaar ist wie ein Paar Schuhe; wenn Gatte und Gattin ganz genau über einen Resten geschlagen wären, so würden sie eben kein gutes Paar ausmachen.

— Sage mir mit wem du umgehst und ich sage dir wer du bist, gilt auch für Zeitungen und deren Leser.

— Es kostet einem nichts, wenn man beim Rendezvous stets pünktlich zur festgesetzten Zeit eintrifft, höchstens eine halbe Stunde Warten auf den andern.

— Fröhliches Gemüt verlängert die Jahre des Menschen. Kummer nagt an unserm Leben. Wenn du zur Zeit der Not klemmig sein wirst, so wird deine Stärke abnehmen.

— Änderung ihrer Adresse sollten unsere Leser uns stets sofort mitteilen, und nicht vergessen, nebst ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch diejenige nach der alten Postoffice einstellen können.

— Farm-Maschinerie

Verkaufe alle Farmgerätschaften der International Harvester Co. TITAN und MOGUL Traktoren. An Hand: John Deere Maschinerie. Bargain-Liste: 16shoe Kentucky Drill, gebraucht; 16in. Oliver Sulky, neu. Peter Weber, Münster, Sask.

Muenster Poolroom

HENRY LEMMERICH, PROP.
Alle Sorten von Soft Drinks, Tabak, Zigarren und Zigaretten. Obst u. Gemüse, die besten Candies.

THE HUMBOLDT CREAMERIES, LTD.

BOX 46
HUMBOLDT, SASK.

Manufacturers of
FIRST CLASS BUTTER

SHIP YOUR CREAM TO US!

We pay highest prices for butterfat during winter and summer.

Write to us for further information
O. W. ANDREASEN, Mgr.

The Bruno Creamery BRUNO, SASK.

Manufacturers of
FIRST CLASS BUTTER

SHIP YOUR CREAM TO US!

We pay highest prices for Butterfat during winter and summer.
RICHARD SCHAFER, Mgr.

Ship your Cream to the

Rose Lawn Creamery ENGELFELD, SASK.

You are paid highest market prices for Butterfat, according to quality, during summer and winter.

Full information given on request.

JACOB KOEP, Prop.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.

Gen. Blacksmith and Horse shoer

Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant and am able to weld castings or anything of metal.

Agent for Cockshutt Implements.

All kinds of Meat can be had at

Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand.
Delicious Sausages our Speciality. Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED
A big lot of all kind of delicious Imported Spiced Fish and Sardines

All sorts of
Fresh Fish and Oysters always on hand.

The Humboldt Central Meat Market

Schaeffer-Ecker Co.
HUMBOLDT, SASK.

Lake Lenora
Garage

ALPH. MICHAUD & JOHN H. PITZEL
Proprietors

LENORA LAKE, SASK.

All Work Guaranteed or Money Refunded if not Satisfactory.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon

Office:
Kepkey Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT
HUMBOLDT

Office: Main Street, Phone 55
Residence: Livingstone St., Phone 12

Dr. Wilfrid J. Heringer,
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.

Spezialzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 12

Veterinary Surgeon
V. W. STEEVES, V. S., HUMBOLDT.

Graduate of the Ontario Veterinary College and Saskatchewan Veterinary Association. Office in Humboldt Realty Co. Building, Main St. Phone 90 day — 128 at night.

Dr. F. R. NICOLLE, B. A.
Physician and Surgeon,
QUILL LAKE, SASK.

E. S. WILSON
LEGAL ADVISER, ATTORNEY,
AND NOTARY PUBLIC.

Money to Loan at Lowest Rates
Office: Main Str., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
Lawyer, Notary Public
— HUMBOLDT, SASK. —
Money To Loan
Collections Promptly Attended To

OTTO SCHOEN
FARM LANDS — LOANS
INSURANCE.
BRUNO, SASK.

DR. SAUCIER BRUNO, SASK.
Day Office: At the Drug Store
Night Call: At his residence

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION
SALES anywhere in the Colony.
Write or call on me for terms.
A. H. PILLA, MUENSTER

J. J. DALKE
— Licensed Auctioneer —
for Farm and Stock Sales.
Address: HUMBOLDT
Phone 120 Red Livery Barn

Money To Loan
on improved farm lands "at very reasonable rates. Also have some choice improved FARMS FOR SALE near Lenora Lake Church, very reasonable prices and terms.

If you think of Insurance
of whatever kind it may be, call on me or write and I shall be glad to show you the best policies in the Most Reliable Companies doing business in Canada.
Yours for promptness,
J. H. Sand, Lenora Lake, Sask

Land Market!
Come to us
for choice lands in the
Watson District
VOSSEN & SCHINDLER
REAL ESTATE, LOANS
AND INSURANCE
Watson, Sask., Canada.

Dead Moose Lake Store
Carl Lindberg, Proprietor
For years I have conducted my business here, and that my many patrons are satisfied is proven by their increasing patronage. That's right! Why go elsewhere, when you can buy all you need right here at the cheapest prices?
We have Boots, Shoes, Dry Goods, Groceries, Tobacco etc.
Best service always guaranteed.

Inseriert im
St. Peter's Bote!

Das letzte
von Französisch

Ein großer T
weil wahrchein
Nordamerika n
figungen existie
mündeten nur
stellung von d
Nur wenige M
kante Neufundl
gang der For
Anfanggruppe, d
von Frankreich
lonalreich in N
Es sind die
Piere, Miquel
Vangdale, welch
banf unmittelb
bunden sind; u
sind so echt fra
wie es nur
der Sonne gek
treueste Seite
in Nordamerik
finden sich
trierten und be
wieder den Ge
selt an Neufun
werden sollen,
heit von sich g
Mit einem
Aeres und ein
als 5000 Euro
die wichtigste
koniten treibe
ja-Industrie,
der Fangfisch
rung der Stal
Doppelte. Je
wertesten ist
industrie, we
nisiert ist un
Nemung eine
Da wird üt
nach New York
schmuggelt, A
kuste von Ma
Bretton und
hinauf, usw.
sich haben
Ber. Staaten
fundlands in
diese Schmu
aber alles d
Beamten de
Schmuggel,
führt, so doch
det. Ginen
man nicht ha
wart abhänge
wirken könn
amtlicher Ag
nach St. Pie
einem wüter
gegriffen un
stehen. Wo
auch ein fra
sart, den m
der canadisch
Auskunft in
Schmuggler
zwingen, sic
einer Gefort
zudiffen.
Straten in
einigen Jah
nehmer des
daß er abge

Sitta, eine

Eine der
Amerikas i
ist klein; fa
und Wande
Amerikaner
auf den V
küste von
einen Raub
trauf aus;
Weltens.

Wohl tei
positiven
legen: ein
Wälder, un
selt im W
dervoller S
las Bedeu
Senerie,
tischen Ver
Als Los
cisco noch
land nur
und an de
attle ein L
te, blühte
und war
irgend ei
Fischen,
aus St. P
feinen St
ruffische
die russisch
denhatter
mischen
Stadt von

Ein großer T
weil wahrchein
Nordamerika n
figungen existie
mündeten nur
stellung von d
Nur wenige M
kante Neufundl
gang der For
Anfanggruppe, d
von Frankreich
lonalreich in N
Es sind die
Piere, Miquel
Vangdale, welch
banf unmittelb
bunden sind; u
sind so echt fra
wie es nur
der Sonne gek
treueste Seite
in Nordamerik
finden sich
trierten und be
wieder den Ge
selt an Neufun
werden sollen,
heit von sich g
Mit einem
Aeres und ein
als 5000 Euro
die wichtigste
koniten treibe
ja-Industrie,
der Fangfisch
rung der Stal
Doppelte. Je
wertesten ist
industrie, we
niziert ist un
Nemung eine
Da wird üt
nach New York
schmuggelt, A
kuste von Ma
Bretton und
hinauf, usw.
sich haben
Ber. Staaten
fundlands in
diese Schmu
aber alles d
Beamten de
Schmuggel,
führt, so doch
det. Ginen
man nicht ha
wart abhänge
wirken könn
amtlicher Ag
nach St. Pie
einem wüter
gegriffen un
stehen. Wo
auch ein fra
sart, den m
der canadisch
Auskunft in
Schmuggler
zwingen, sic
einer Gefort
zudiffen.
Straten in
einigen Jah
nehmer des
daß er abge

Sitta, eine

Eine der
Amerikas i
ist klein; fa
und Wande
Amerikaner
auf den V
küste von
einen Raub
trauf aus;
Weltens.

Wohl tei
positiven
legen: ein
Wälder, un
selt im W
dervoller S
las Bedeu
Senerie,
tischen Ver
Als Los
cisco noch
land nur
und an de
attle ein L
te, blühte
und war
irgend ei
Fischen,
aus St. P
feinen St
ruffische
die russisch
denhatter
mischen
Stadt von

Ein großer T
weil wahrchein
Nordamerika n
figungen existie
mündeten nur
stellung von d
Nur wenige M
kante Neufundl
gang der For
Anfanggruppe, d
von Frankreich
lonalreich in N
Es sind die
Piere, Miquel
Vangdale, welch
banf unmittelb
bunden sind; u
sind so echt fra
wie es nur
der Sonne gek
treueste Seite
in Nordamerik
finden sich
trierten und be
wieder den Ge
selt an Neufun
werden sollen,
heit von sich g
Mit einem
Aeres und ein
als 5000 Euro
die wichtigste
koniten treibe
ja-Industrie,
der Fangfisch
rung der Stal
Doppelte. Je
wertesten ist
industrie, we
niziert ist un
Nemung eine
Da wird üt
nach New York
schmuggelt, A
kuste von Ma
Bretton und
hinauf, usw.
sich haben
Ber. Staaten
fundlands in
diese Schmu
aber alles d
Beamten de
Schmuggel,
führt, so doch
det. Ginen
man nicht ha
wart abhänge
wirken könn
amtlicher Ag
nach St. Pie
einem wüter
gegriffen un
stehen. Wo
auch ein fra
sart, den m
der canadisch
Auskunft in
Schmuggler
zwingen, sic
einer Gefort
zudiffen.
Straten in
einigen Jah
nehmer des
daß er abge

Sitta, eine

Eine der
Amerikas i
ist klein; fa
und Wande
Amerikaner
auf den V
küste von
einen Raub
trauf aus;
Weltens.

Wohl tei
positiven
legen: ein
Wälder, un
selt im W
dervoller S
las Bedeu
Senerie,
tischen Ver
Als Los
cisco noch
land nur
und an de
attle ein L
te, blühte
und war
irgend ei
Fischen,
aus St. P
feinen St
ruffische
die russisch
denhatter
mischen
Stadt von

Ein großer T
weil wahrchein
Nordamerika n
figungen existie
mündeten nur
stellung von d
Nur wenige M
kante Neufundl
gang der For
Anfanggruppe, d
von Frankreich
lonalreich in N
Es sind die
Piere, Miquel
Vangdale, welch
banf unmittelb
bunden sind; u
sind so echt fra
wie es nur
der Sonne gek
treueste Seite
in Nordamerik
finden sich
trierten und be
wieder den Ge
selt an Neufun
werden sollen,
heit von sich g
Mit einem
Aeres und ein
als 5000 Euro
die wichtigste
koniten treibe
ja-Industrie,
der Fangfisch
rung der Stal
Doppelte. Je
wertesten ist
industrie, we
niziert ist un
Nemung eine
Da wird üt
nach New York
schmuggelt, A
kuste von Ma
Bretton und
hinauf, usw.
sich haben
Ber. Staaten
fundlands in
diese Schmu
aber alles d
Beamten de
Schmuggel,
führt, so doch
det. Ginen
man nicht ha
wart abhänge
wirken könn
amtlicher Ag
nach St. Pie
einem wüter
gegriffen un
stehen. Wo
auch ein fra
sart, den m
der canadisch
Auskunft in
Schmuggler
zwingen, sic
einer Gefort
zudiffen.
Straten in
einigen Jah
nehmer des
daß er abge

Sitta, eine

Eine der
Amerikas i
ist klein; fa
und Wande
Amerikaner
auf den V
küste von
einen Raub
trauf aus;
Weltens.

Wohl tei
positiven
legen: ein
Wälder, un
selt im W
dervoller S
las Bedeu
Senerie,
tischen Ver
Als Los
cisco noch
land nur
und an de
attle ein L
te, blühte
und war
irgend ei
Fischen,
aus St. P
feinen St
ruffische
die russisch
denhatter
mischen
Stadt von

Ein großer T
weil wahrchein
Nordamerika n
figungen existie
mündeten nur
stellung von d
Nur wenige M
kante Neufundl
gang der For
Anfanggruppe, d
von Frankreich
lonalreich in N
Es sind die
Piere, Miquel
Vangdale, welch
banf